

## Jahresthema: glauben er.leben

- 3 Beeindruckt ...
- 4/5 Glauben er.leben...
- 6 Wer glaubt, fällt auf
- 9 Highlights 2008
- 10 Gut drauf - durch Jesus
- 11 EC-International - ein Augenöffner
- 12 Check den Check

glauben er.leben®





Unfein-Staub?!



© Pixier - Fotolia.com

## Feinstaub oder

ganz andere Art von Feinstaub. Feinstaub zwischen uns Menschen. Ungehindert treiben wir unser schädliches und belastendes Unwesen. Da verbreitet mancher Tag für Tag den Feinstaub seiner ewigen Unzufriedenheit in der Familie. Ein anderer stößt ungefiltert seine Überheblichkeit und Kritiksucht im Jugendkreis ab. Oder jemand vergiftet durch Neid, Klatsch und Tratsch das Klima in der Gemeinde. Das sind Schadstoffe, die einem schnell die Luft abdrücken und das Miteinander unerträglich werden lassen können. Und wenn die menschlichen Gifte in kleinen Mengen dauerhaft in die Atmosphäre gelangen, in Gemeinden, in Jugendkreisen, in unseren Beziehungen, wie Feinstaub eben, was passiert? Eine belastete Umwelt. Eine vergiftete Atmosphäre. Das hat uns Jesus schon versucht klar zu machen. Denn nicht das macht unrein, was in den Menschen hinein geht, sondern das, was aus ihm hervor kommt (Mt. 15, 18+19). D.h., ich brauche so eine Art Filter für die Schadstoffe, die meinen Jugendkreis belasten. Wie wäre es, wenn du deinen imaginären „Rußpartikelfilter“ wieder aktivierst? Wenn du dir wieder klar machst, jawohl, Gott hat mir seinen Geist gegeben. Und wenn der Heilige Geist in dir „aktiviert“ ist, dann wirkt er wie ein Filter. Dann wirst du wieder sensibel für das, was Gott will. Ich bin mir sicher, das hätte spürbarere Folgen, als eine Feinstaubverordnung für den Straßenverkehr. Viele würden feststellen, hier kann man durchatmen, hier ist's zum aufatmen. Lebenswert eben.

Jetzt wird's ernst. Ab Januar 2008 ist die freie Fahrt in einigen Großstädten nur noch mit grüner Plakette möglich. Wer keine „Feinstaubplakette“ besitzt, muss um einige Stadtzentren einen Bogen machen. Denn die Feinstaubbelastungsgrenze ist schnell erreicht und dann darf in diese „Umweltzonen“ nur rein, wer „sauber“ ist. Natürlich, wir brauchen Fahrzeuge, die nicht so viele Schadstoffe auspusten, mit

Rußpartikelfilter und so. Denn was nützt uns eine Welt, in der wir zwar uneingeschränkt mobil sein, aber nur noch eingeschränkt atmen können? Ich denke nun auch an eine



von  
Rolf Wittrin,  
Klaffenbach,  
EC-Referent

## I N T I M E

- 8. – 9.2.08 KIS - KreativIntensivSeminar des Dt.EC in Kassel
- 3. – 9.3.08 Kurzbibelschule in Reudnitz
- 7. – 9.3.08 Denkewochenende in Bautzen mit Michael Hochberg
- 14. – 16.3.08 Seelsorgewochenende, Hüttstattmühle, mit Karsten Hellwig
- 24.3.08 Jugendtag Region West, Fraureuth, Beginn 14.30 Uhr
- 29.3.08 ec:aktiv Jugendmitarbeitertag in Chemnitz, Beginn: 10.00 Uhr
- 05.4.08 Jugendleitercard II Schulung, LKG Chemnitz, Beginn: 9.30 Uhr
- 12.4.08 Vertreterversammlung SJV-EC, Beginn: 10.00 Uhr





## Beeindruckt und herausgefordert!?

Kurzer Denkeinstieg - Überflieg doch mal die Bergpredigt in Matth. 5 – 7 und stell dir zwei Fragen:

1. Kann man, kannst du das leben? Wenn ja, wie? Wenn Nein, warum nicht?
2. Welche Menschen fallen dir ein, die das leben oder gelebt haben?

... kann sein, du kommst zu dem Ergebnis: Das kann ich gar nicht und so richtig fällt mir auch niemand ein, der mir das vorgelebt hat. Aber es gab und gibt Menschen, die sind so von Jesus geprägt, dass sie das, was in der Bergpredigt steht, ganz treu im Kleinen leben. Das sind Menschen, über die vermutlich niemand ein Buch schreibt, obwohl es sinnvoll wäre.

Von zwei solchen Menschen würde ich dir gern erzählen. Für mich waren das Ella Hergert und Walter Meinel - zwei Leute die mich und den Jugendkreis der 80iger in Schneeberg geprägt haben. Ella, oder Tante Ella, wie wir gesagt haben, war eine einfache Frau. Im zweiten Weltkrieg hat sie ihre Söhne verloren und kurz danach ihren Mann - trotzdem haben wir sie als fröhliche Christin erlebt. Man konnte immer zu ihr kommen, ihre Wohnung stand uns offen – und ihr Ohr auch. Von ihr habe ich gelernt weiterzugeben, was ich bekommen habe. Das scheint auf den ersten Blick keine so „fromme“ Tugend zu sein, aber im Grunde war das ihr Motiv - sie hat uns erzählt, wie reich sie von ihrem Herrn beschenkt wird und dass sie, wenn sie es weitergibt, sicher sein kann, nicht zu kurz zu kommen. Das ist für mich bis heute eine tolle Illustration zu Matth 6,25-34 (musst du unbedingt mal lesen)

Bei Matth 6,5-15 fällt mir immer wieder Walter Meinel ein. Ich war Jugendleiter und er Gemeinschaftsleiter - aber nicht nur deshalb hatten wir beide viel miteinander zu tun. Ich habe seinen Rat zwar leider nicht immer befolgt, aber immer sehr geschätzt - das beeindruckende im Zusammensein mit

ihm aber war das Beten. Wenn er gebetet hat, dann war man sich wirklich sicher, der Herr, zu dem er redet, ist jetzt da und er hört zu. Kein Gespräch, kein Besuch verging ohne die abschließende Aufforderung: Jetzt beten wir noch miteinander - das hat für ihn einfach dazugehört, ganz natürlich und doch ganz besonders. Irgendwann habe ich begriffen, dass, wer so betet, ein wahrscheinlich sehr reiches, aber nicht unbedingt problemloses Gebetsleben führt. Das, was ich erlebt habe, war nur die Spitze des Eisbergs, der in der Stille viel größer war. Vorbilder im Glauben, das sind Menschen, die mir helfen, selbst Glauben und Glaubensleben zu entdecken – manchmal viel besser als viele Predigten – das war Glauben, den man im wahrsten Sinne des Wortes anfassen konnte.

Menschen, die meinen Glauben geprägt haben, waren aber auch Menschen, die ich persönlich nie kennen gelernt habe. Ole Hallesby zum Beispiel, ein Pfarrer und Bibelschullehrer aus Norwegen, dessen Bücher mich bis heute beeindrucken und bewegen, weil er genau darüber schreibt, was mein Glaubenskampf und manchmal auch mein Glaubenskrampf ist: Sünde, Bibel lesen, beten, Heiligung - bei ihm geh ich immer wieder in die Schule, um zu lernen. Oder da sind C.S. Lewis und Francis Schaeffer, Männer, denen ich es zu verdanken habe, das ich immer noch Glauben kann. In ihren Büchern bringen sie Glauben und Denken zusammen. Sie haben mir mit ihren Gedanken eine ganz neue Welt erschlossen und geholfen, Glauben etwas besser zu begreifen.

... und bei euch? Wer prägt euch? Niemand?! Das stimmt nicht! Irgendjemand prägt dich immer! Entweder du lässt es bewusst geschehen oder wirst einfach so beeinflusst. Such dir die Menschen die dir helfen, glauben zu erleben.

VORBILD



von  
Reinhard Steeger,  
Plauen,  
Vorsitzender  
des SJV-EC



# ... was die Bergpredigt damit zu tun hat!?

*LIES: Matthäus 5,1-16*

## HIN UND HER GEDACHT:

Selig sind die Begabten, denn sie werden Karriere machen.

Selig sind die Schönen, denn ihnen werden viele Türen offen stehen.

Selig sind die Skrupellosen, denn sie werden ihre Ziele durchsetzen.

Selig sind die Reichen, denn sie werden dicke Autos und Häuser mit allen Schikanen besitzen. Selig sind ...

## Auf den ersten Blick:

Jesus preist gar nicht die glücklich, die auf den ersten Blick glücklich wirken! Er preist die glücklich, die entweder irgendeinen Mangel haben oder die, die durch äußerst soziales Verhalten dermaßen gegen den Strom schwimmen, dass ihnen das Leben garantiert mehr Sorgen als

Freuden bereitet. Wer kann sich schon glücklich nennen, wenn er weiß, dass er von sich aus nicht die Fähigkeit hat Gott zu gefallen?

Wer kann sich schon glücklich nennen, wenn er leidet oder irgendwie sehr traurig ist. Wer kann sich schon glücklich nennen, wenn er Hunger und Durst hat? Wer kann sich schon glücklich nennen, wenn er ungerechter Weise verfolgt wird? Oder: Wer wird denn bitte glücklich, wenn er immer sanftmütig oder barmherzig oder friedfertig sein soll. Überall versuchen die Leute mich übers Ohr zu hauen und ich soll mich nicht wehren? Jesus hat danach gelebt und wurde ans Kreuz genagelt. Wenn ich das lese, dann weiß ich, warum die Kirchen leer sind. Keiner will heute noch so leben. Die Bergpredigt beginnt weltfremd.

### Auf den zweiten Blick:

Wie oft kommt es vor, dass ich in meinem Leben merke, dass ich nichts Göttliches mehr hinkriege. Ich schaue auf zerbrochene Beziehungen, Tränen, Hass, Ärger - alles mit und manchmal sogar wegen mir. Wenn ich ehrlich bin, dann steige ich runter vom hohen Ross und gestehe: Gott, mein Leben ist an manchen Stellen dermaßen blöd gelaufen, dass ich dir nicht gefallen kann, dass ich richtig arm vor dir bin. Und da sagt Jesus mir: Wenn du das kapiert hast, dann hast du bereits einen Schritt auf mich zu gemacht! Gott und ich – wir kommen uns näher. Das ist ein Grund, mich glücklich zu nennen. Und dann schaue ich wieder auf mein Leben und merke, dass es hier und da schon ein paar Stellen gibt, an denen ich so gelitten habe, dass ich kaum noch in der Lage war, die Trauer zu verbergen. Meine Freunde und Verwandten haben bereits gefragt, was denn da los ist. Und in ausgerechnet so einer Leiderfahrung sagt Jesus zu mir, dass Gott mich trösten will. Mensch, die Seligpreisungen (Matt.5) werden immer besser. Und dann kommt die Stelle mit den Sanftmütigen ... ich finde sie super! Jesus sagt mir, dass ich nicht nur sanft, sondern auch mutig sein soll. Nicht immer nur Watte-flauschig-plüschig und bückend. Nein, zur richtigen Zeit mal den Mund aufmachen. Und zur richtigen Zeit auch den Mund zulassen. Und dann merke ich, dass es wirklich Zeiten gibt, in denen ich nach Gerechtigkeit schreie und mich dabei hilflos fühle. Da sagt Gott zu mir: Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. Wow! Gott nimmt die Angelegenheit in seine Hand. Er will diesen Hunger nach Gerechtigkeit stillen. Und dann kommt die Seligpreisung mit der Barmherzigkeit. Ist das nicht das

Schönste der Welt, dass Gott auf mein Verhalten reagiert? Dass es Gott interessiert, ob ich barmherzig bin oder nicht? Er verspricht mir in dieser Seligpreisung sogar, in ein familiäres Verhältnis mit mir zu treten. Gott wird mein Verwandter.

So viele tolle Aussagen!

### Zurückgedacht:

Selig oder glücklich bedeutet: Eine von Gott geschenkte Freude ohne Ende. Und das ist es wirklich! Die Seligpreisungen beschreiben, dass es in den unterschiedlichen Lebenslagen möglich ist, diese von Gott geschenkte Freude zu erleben – Gott zu erleben! Wenn ich das lese, dann frage ich mich, warum die Kirchen leer sind. Die Bergpredigt beginnt doch nicht weltfremd - im Gegenteil: Sie wendet sich meiner Situation zu. Wer die Seligpreisungen liest, der beginnt, mit Gott eine Beziehung einzugehen. Der bekommt sein gelingendes Leben, der beginnt, Glaube zu erleben. Er wird zu einem Licht, das anderen zeigt, dass es Gott gibt. Und er wird zum unverzichtbaren Salz. Noch besser: Die Seligpreisungen gelten nur im Zusammenhang mit dem, der sie sagt. Wer sich da ran wagt, der wird sein Wunder erleben: Gott verspricht sein Eingreifen.



von Michael Hochberg, Bautzen, EC-Referent

*Selig oder Glücklich bedeutet:  
Eine von Gott geschenkte Freude ohne Ende.*

## Wer die Bergpredigt lebt, fällt auf! Glaubst du's?

von  
Bernd Günther,  
Lengenfeld,  
EC-Referent

»Wenn du angeklagt würdest, ein Christ zu sein – gäbe es dafür genügend Beweise?«

**Beispiel Nr. 1:** In der Schule fragt die Lehrerin, wer seine Hausaufgaben nicht gemacht hat. Du sollst dich zwar melden, aber überlegst, dass sie vielleicht nicht kontrolliert oder nur einige rauspickt. Da stehen deine Chancen, nicht erwischt zu werden, recht gut. Was würdest du tun? Du machst es wie Peggy. Sie hat als einzige drauf, sich zu melden und entschuldigt sich. Alle anderen machen sich lustig oder ärgern sich darüber. „Typisch fromm“, ist zu hören. Die Lehrerin nimmt die Entschuldigung von Peggy an und kontrolliert die Hausaufgaben aller Schüler. Fast alle bekommen eine 6.

**Beispiel Nr. 2:** Er war recht sportlich und ein fröhlicher Junge. In seinem Jugendkreis hat er viele mitgezogen und zum Glauben eingeladen. Dann kam die schlimme Krankheit. Lange Zeit musste er im Krankenhaus verbringen und hat viel leiden müssen. Die Ärzte machen ihm nicht viel Hoffnung und sagen offen heraus, dass er als Behinderter weiterleben muss. Wie denkst du darüber? Vielleicht machst du es wie er, dass du viel weinst (heimlich?) und

mit Jesus schimpfst. Vielleicht betest du und merkst, dass auch andere für dich beten. Du nimmst dir deine Bibel vor und liest wieder darin. Und vielleicht kommt der Punkt, an dem du sagen kannst, dass Jesus dich nie verlassen hat.

**Beispiel Nr. 3:** Der ehrliche Mitarbeiter in der Firma. Da geht es um Angebote, die gemacht werden müssen. Er kalkuliert und berechnet und kommt zu einem Angebot, das nach seinen Ansichten solide ist. Der Chef sieht sich das an und sagt kurz, dass es so nicht geht. Es muss billiger aussehen, sonst haben wir keine Chance, meint er. Wie würdest du reagieren? Du machst es wie der Jugendleiter, der gesagt hat, dass er als Christ nicht lügen und falsche Angaben machen kann und will. Vielleicht erlebst du auch, dass du entlassen wirst - und vielleicht auch, dass du später einen super Job bekommst!?

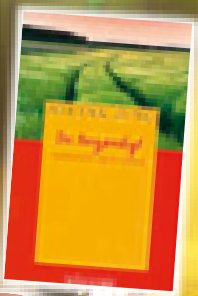
Das sind Beispiele aus dem Leben von Christen, die mir begegnet sind und die mich immer wieder beschäftigen. Sie sind nicht nur mir aufgefallen ...

## Claudias Büchertipp

von  
Claudia Meichsner,  
Klingenthal



Stefan Jung: **Die Bergpredigt**  
Verlag: St. Johannes-Druckerei



*Die Bergpredigt ist einer der Urtexte, die unsere ganze Zivilisation geprägt haben. Ihre Werte haben nichts an Aktualität verloren und darum verweist man immer wieder auf sie. Dabei ist die Auslegung der Bergpredigt heute so umstritten wie im Laufe der gesamten Kirchengeschichte. Stefan Jung schlägt Schneisen ins Dickicht der Auslegungen, weist Wege, diesen bedeutsamen Text richtig zu verstehen, und macht die wichtigsten Aussagen für uns heute lebendig.*

Art.-Nr.: 705.252.000 , ISBN: 978-3-501-05252-5  
6,95 EUR

# Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter <b>Sächsischer Jugendverband Entschieden für Christus • 09126 Chemnitz • Hans-Sachs-Str. 37</b>	
Konto-Nr. des Begünstigten <b>314 166400</b>	Bankleitzahl <b>870 96214</b>
Kreditinstitut des Begünstigten <b>Volksbank Chemnitz eG</b>	
Verwendungszweck: (max. 18 Stellen) <b>EUR</b>	
Straße/PLZ/Ort des Kontoinhabers: (max. 27 Stellen) <b>EUR</b>	
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen oder Postfachangaben) <b>EUR</b>	
Konto-Nr. des Kontoinhabers <b>EUR</b>	

**S P E N D E**

1 = jährlich  
2 = einzeln  
3 = keine

Spendenquittung

Betrag: Euro, Cent

Vergessen Sie bitte nicht das Datum und Ihre Unterschrift.

Datum

Unterschrift

# Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Begünstigter: Sächs. Jugendverband Entschieden für Christus 09126 Chemnitz • Hans-Sachs-Str. 37	
Konto-Nr. des Begünstigten 314 166400	bei Volksbank Chemnitz eG
BLZ des Begünstigten 870 96214	Betrag: Euro, Cent
Verwendungszweck: EUR	Kontoinhaber/Einzahler: Name

(Quittung bei Bareinzahlung)

## in Gottes Ohr – Beten hilft!

**Danke Jesus**

- für den Segen und Bewahrung im vergangenen Jahr

- für alle, die den EC mit Gebet und Spenden unterstützen

- für dein Reden zu uns Menschen

**Bitte betet mit uns**

- für die Bauarbeiten und für die Mitarbeiter der Hüttstattmühle

- für Gottes Handeln in den Kinder- und Jugendstunden

- für Bewahrung auf den Wegen zu den Veranstaltungen

Danke, dass Ihr uns für die EC-Kinder- und Jugendarbeit Geld zur Verfügung gestellt habt. Wir werden dieses Geld der von Euch vorgesehenen Bestimmung zukommen lassen und es nur satzungsgemäß einsetzen. Die Finanzbehörden erkennen das umseitige Formular als Zuwendungsbestätigung an, wenn es von der Bank, Sparkasse oder Post abgestempelt ist und den Betrag von EUR 100,00 nicht übersteigt. Bitte vergesst nicht, bei höheren Beträgen auf dem Formular das entsprechende Feld für die Zuwendungsbescheinigung zu kennzeichnen.

Umseitig handelt es sich um eine Bestätigung über eine Zuwendung an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften

Der Sächsische Jugendverband Entschieden für Christus (SJW-EC) im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V. mit Sitz in Chemnitz ist durch die Bescheinigung des Finanzamtes Chemnitz vom 29.12.2006, St. Nr. 214/140/00395 als gemeinnützig im Sinne des § 51ff der Abgabeordnung anerkannt.

Sächsischer Jugendverband  
Entschieden für Christus (SJW-EC)  
Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz  
Tel. 0371/5610000 w Fax 0371/5610001

## EC-Mitarbeiter Bekanntnis

Jesus Christus,  
der Sohn Gottes, ist  
mein Erlöser und Herr.

Er hat mir meine  
Schuld vergeben und  
durch den Heiligen Geist  
ewiges Leben geschenkt.

Er hat mich als sein  
Eigentum angenommen  
und in seine Gemeinde  
gestellt.

Ich freue mich über  
die Gemeinschaft  
mit Jesus Christus.

Deshalb will ich  
mein ganzes Leben  
nach seinem Willen  
ausrichten und meine  
Gaben für ihn einsetzen.

Ich will treu die Bibel  
lesen und beten.

In meiner Jugendarbeit  
will ich nach den  
EC-Grundsätzen  
verantwortlich  
mitarbeiten.

Ich will am Leben  
und Dienst meiner  
Gemeinschaft oder  
Gemeinde teilnehmen.  
Mit meinem Leben will  
ich anderen Menschen  
den Weg zu  
Jesus Christus zeigen.

Aus eigener Kraft  
kann ich das nicht.  
Ich vertraue auf  
Jesus Christus.

Alles zur Ehre  
meines Herrn!



# Highlights 2008

**Dabeisein.  
Mitmachen.  
Weiterkommen.**

Das sind ja gute Aussichten! Auch 2008 warten auf dich und deinen Jugendkreis viele Angebote, um EC – Entschieden



für Christus – zu (er)leben. Einer meiner Favoriten: Der **Jugend-**

**Mitarbeitertag ec:aktiv** – am 29.03. in Chemnitz. Geistliche Impulse mit Tiefgang, Austausch mit anderen und verschiedene Seminare zu aktuellen Themen wollen dich fit machen für dein Leben als Christ.

Du suchst Horizonterweiterung und Tipps für deine Mitarbeit im Jugendkreis? Dann wirf einen Blick auf das bunte **Bildungsangebot des SJV-EC**. Du findest es im Internet ([www.ec-sachsen.de](http://www.ec-sachsen.de)) oder im aktuellen Freizeitprospekt. Wie wäre es z.B. mit der Teilnahme am „Brandstifter“-Tag (richtig gelesen, schau mal nach ;-)) und beim Denkwochenende? Oder probier doch mal was ganz Neues und mach mit beim Gospel-Projekt-Chor mit Sarah Kaiser & Band im April.



Zur **EC-Vertreterversammlung am 12.04.** werden die Weichen für kommende EC-Arbeit gestellt und du kannst viele

nette Leute (Delegierte, Interessierte, Typen wie dich?) treffen. Am 27.04. ist **Landeskonzferenz in Zwickau** – das ist der Treffpunkt aller Generationen im Sächsischen Gemeinschaftsverband – Kommst?

Für die Sportlichsten unter uns geht's nach der regionalen Vorauswahl vom 7. bis 8.06. zu den deutschen **EC-Meisterschaften**. Sportlich oder nicht, Freizeitangebote gibt's für alle und (fast) alle Geschmäcker. Diese findest du im Freizeitprospekt oder auf [www.ec-sachsen.de](http://www.ec-sachsen.de). Ein heißer Tipp: Das internationale **EC-TeenCamp (3. – 18.08.)** startet auf neuem Terrain an der Hümü (3.000 qm<sup>2</sup> neuer Zeltplatz).

Auch **ECHT** geht weiter. Die **Deutsche EC-Tagung in Bau-natal (26. – 28.09.)** verspricht Zeit zum Auftanken, geistlichen Tiefgang und eine Menge Highlights.



Highlights – gutes Stichwort: Dazu gehören sicherlich auch

- die EC-Grillparty (30.08.) an der Hümü,
- der Kindermitarbeitertag (19.11.) in Chemnitz und
- die regionalen Jugendtage (W: 24.03., M: 18:10., NO: 25.10.).

Du siehst, da kommt was auf uns zu und ich hoffe, dass dir vieles davon hilft, den Blick auf Jesus zu halten.

**I  
N  
T  
E  
R  
E  
S  
S  
A  
N  
T**



von Matthias Kaden, Burkhardtsdorf, EC-Referent



## »Gut drauf« durch Jesus – mit Seligpreisungen leben



Kurz vor Zwölf. Die Bauarbeiter reden noch miteinander, bevor sie Mittag machen. Ich stehe im Altarraum. Mir ist etwas mulmig im Magen: Werden sie lachen? Die Glocken beginnen zu läuten: Halbzeit. Ich will warten, bis es aufgehört hat, aber meine Aufregung bringt mich zum Sprechen. In den Altarraum der riesigen Marienkirche spreche ich die Anfangsworte des Mittagsgebets. Mein Herz klopft, meine Stimme versagt. Ich rette mich zum ersten Lied: „Gedenk an uns, o Herr, wenn du in dein Reich kommst ...“

Die Seligpreisungen reihen sich an diesen Kehrreim an. Dieses Lied ist mir in meinem Leben schon zweimal begegnet. Einmal bei einer Andacht. Danach war mir klar: In den Seligpreisungen geht es nicht allein um etwas Zukünftiges, sondern um das Jetzt. „Jesus, bitte komm in dein Reich! Bitte komm zu den Armen“ (die ursprüngliche Variante nach Lukas), oder „komm zu uns geistlich Armen“ (die Matthäus-Variante). Komm zu denen, die nicht wissen, wie sie die nächste Jugendstunde bei dem Stress in der Firma oder der inneren Leere vorbereiten sollen. Komm zu denen, die sich nicht trauen, vor Menschen zu sprechen und es doch tun müssen, weil die „Könner“ kneifen. Hier geht es nicht um etwas, was einen irgendwann einmal betrifft. Nein, hier geht

es nicht um Vertröstung. Ein Fröhlich-, ein Glücklich-, ein Gut-drauf-Sein ist möglich! Gut drauf sein durch Jesus. Aber das bin ich nicht nur für mich, sondern auch für die Menschen, denen ich begegne. Und auch dann, wenn ich mitten in den Herausforderungen des Alltags stehe. Damit bin ich bei meiner zweiten Entdeckung. Das Lied ist mir auch bei einer Klosterwoche begegnet. Dabei ist mir klar geworden, wo die Seligpreisungen hingehören. Mitten in das Leben, ins Denken und Hetzen und Ärgern und Sich-schuldig- und Sich-glücklich-Fühlen hinein. Diese beiden Entdeckungen haben bei mir etwas bewirkt. Sie haben mich manchmal in Gedanken abgeholt, aber oft auch nicht erreicht. Manchmal waren einzelne Gedankenketten der Treibstoff für die weitere Zeit des Tages, für die nächste Vorbereitung, für das nächste Gespräch. Wäre das nicht auch was für dich? Irgendeine gute Zeit für eine gute Gewohnheit finden. Vielleicht am Anfang der Lobpreis- und Anbetungszeit im Jugendkreis, vielleicht in der Mitte des Tages auf der Baustelle, im Auto. Vielleicht am Abend, wenn du dich vom Stuhl in deinem Zimmer erhebst. Gesungen oder gesprochen, egal wie. Wichtig wäre nur, dass Jesus dir und mir die „Gut-drauf“-Worte zusagen kann. Wann passt es dir?



von  
Marcus  
Schubert,  
Pirna, Prediger



© Olga Solovei - Fotolia.com

# EC international – ein Augenöffner!?

Da schalte ich meinen PC an und möchte einfach mal wissen, was der EC international so drauf hat. Ich gucke mir die EC-Seite von Sachsen an ... hm? Nun gut - Sachsen ist halt nicht die Welt und Sachsen/Ansbach in Bayern wohl erst recht nicht. Also zweiter Schritt - [www.ec-jugend.de](http://www.ec-jugend.de). Die Seite des Deutschen EC erscheint blitzschnell und da gibt es doch den Reiter: „Wir über uns“. Ich klicke auf den Reiter und es erscheint EC-International und lese wieder mal erstaunt:

„Der EC ist eine überkonfessionelle und internationale Jugendbewegung. In ca. 60 Ländern gibt es EC-Arbeit mit Kinder- Jugend- und Erwachsenengruppen. Die Kontakte zwischen den Nationalverbänden werden koordiniert durch den EC-Weltverband (World Christian Endeavor Union). Der amtierende Präsident des



EC-Weltverbandes ist Rev. *Faataape Lavatai'i* (Bild links) aus American Samoa, der Generalsekretär Andreas Rudolph aus Deutschland. Die Geschäftsstelle des

EC-Weltverbandes befindet sich in Liberty Corner, in der Nähe von New York.

World's Christian Endeavor Union  
Andreas A. Rudolph  
P.O.Box 326, Liberty Corner, N.J. 07938-0326, U.S.A.  
e-mail: [centraloffice@worldsCEunion.org](mailto:centraloffice@worldsCEunion.org)



Wow! Na klar weiß ich, dass viele Inder mit dem EC was anzufangen wissen, aber

dass es noch in weiteren 60 Ländern irgend welche EC-Aktivitäten gibt, ist, wenn man mal darüber nachdenkt, immer wieder ein Augenöffner.

Also geb' ich mir's und „google“ mal drauf los. Einge tippt wird z.B. „Christian Endeavor Young People's Society“ und dann hebt's mich weg: 956.000 Einträge ...! Das wird ein langer Abend. Natürlich krieg ich's nicht auf die Reihe, alles anzuklicken, aber das hier und da mal Reinsehen lässt mich schon staunen. EC oder international CE (Christian Endeavor) hat nicht nur in den bekannten Ländern (Irland, England, Österreich, Ungarn, Rumänien, Samoa, Hawaii, Indien, Philippinen, USA, Canada, ...) Arbeiten, sondern hat auch bei den Anonymen Alkoholikern, in den Mennonitenkirchen, bei vielen Methodistenkirchen, Presbyterianern, Baptisten und wer weiß noch wo mitgemischt und geprägt.

Mann, ist schon interessant - und interessanter wird es dann, wenn man das vielleicht sogar „er - fahren“ kann, wo auf der Welt EC'ler leben und wie sie leben. Ich habe gelesen, dass man über den Deutschen EC mit einer Studiengruppe nach Indien fahren kann, dass man nach Irland reisen kann und erlebt, dass man im Österreichurlaub in Kärnten auf EC'ler stoßen kann. Der sächsische EC wird mit einer kleinen Reisegruppe im Juni in die Ukraine fahren und sicher gibt es noch viel mehr Begegnungsmöglichkeiten. Wer sich also internationalen Wind um die Nase wehen lassen möchte, hat hier auf jedem Kontinent Chancen. Mehr Informationen gibt sicher auch bei Thomas Kroeck in Kassel.



von Bernd Günther, Lengenfeld, EC-Referent

I  
N  
T  
E  
R  
E  
S  
S  
A  
N  
T

# Check den Check!



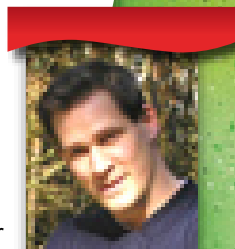
Zehn kleine Jugendkreiser wollten sich mal freu'n, der eine ist studier'n gegangen, da waren's

nur noch neun. Neun kleine Jugendkreiser woll'n Mission mit Macht, die eine fing mit Hochzeit an, da waren's nur noch acht. Acht kleine Jugendkreiser wollten was anschieben, der eine ist zum Bund gegangen', da waren's nur noch ...

Was passiert mit unserem Jugendkreis morgen, übermorgen, in einem Jahr? Lohnen sich solche Gedanken, sind sie biblisch? Lk. 14,28: Denn wer ist unter euch, der einen Turm bauen will und setzt sich nicht zuvor hin und überschlägt die Kosten, ob er genug habe, um es auszuführen. Kalkuliere deine Kosten, bevor du dich auf den Weg machst. In dem Bibelvers geht es um das Thema Nachfolge und dass es dir klar sein muss, was es dich kostet, wenn du dein Leben der Regie Gottes unterstellst. Es geht also darum, nicht blind etwas zu tun, sondern

vorher zu überlegen. Etwas ähnliches kann für deinen Jugendkreis sehr bedeutsam werden. Wandere mit deinem Jugendkreis nicht einfach ins Blaue. Überlege wo du hin willst, damit du nicht auf der Hälfte versumpfst. Wir möchten euch ein Wochenende empfehlen, an dem wir miteinander herausfinden können, was ihr könnt und wollt. Es geht darum, sich darüber klar zu werden, wie morgen Glaube erlebt werden kann. Ganz grob gesagt geht das so: Ihr guckt in euer Gestern, prüft euer Heute und steckt Ziele für Morgen. Als Jugendkreis entwickelt ihr dabei selber Gedanken und Wege – das alles geprägt von der Bibel. Ihr werdet euch weder zu viel noch zu wenig vornehmen. Ihr als gesamter Jugendkreis packt die Herausforderung an, die sich in eurer ganz speziellen Situation bietet. Ein neuer Anfang wird gemacht.

Willst du's? Brauchst du's?  
Frag nach bei deinem EC-Referent!  
To be continued ... Check-In,  
EC-Check, Gecheckt?



von Michael Hochberg,  
Bautzen,  
EC-Referent

## I M P R E S S U M

Herausgeber: Sächsischer Jugendverband Entschieden für Christus (SJV-EC)  
 Redaktion: Rebekka Weiß, Dietmar Müller, Reinhard Steeger, Bernd Günther  
 Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Str. 37, 09126 Chemnitz, Tel. 0371/5610000, Fax: 0371/5610001,  
 E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de  
 Bankverbindung: Volksbank Chemnitz, BLZ 870 962 14, Konto 314 166 400  
 Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.  
 Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!